

Mitte-deutsche Zeitung

Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 258

Veröffentlichung: Verlag v. Grunder: Halle (S.), Breite
Straßenbahn Nr. 17, E. Meyer 2701 Druck-Verlag: Halle
Einfachzeitung im Halle b. d. Gem. (Vertriebsstelle)
Verlegt: kein Anrecht auf Zensurierung v. Reichsregierung

Halle (S.), Dienstag, den 3. November 1936

Rechtl. Bezugsspreis: 1,80 RM u. 0,26 RM Zulu-
schuß: durch d. Post 2,30 RM (inkl. 0,25 RM
Belegungsgebühr) Ausgabe 0,26 RM Belegungs-
gebühr. Druck 20 Pf. - Anzeigenpreis v. 10 Pf. bis

Einzelpreis 15 Pf.

Gestern nachmittag 5 Uhr fiel der erste Schuß auf Spaniens Hauptstadt

General Franco setzt zum Endkampf um Madrid an / Die rote Regierung bildet sich erneut um / Präsident Azana soll zurückkehren

Gestern nachmittag um 5 Uhr wurde von der bei Pajar stehenden Batterie des Oberstleutnants Tella der erste Schuß der Nationalisten auf die spanische Hauptstadt abgefeuert. Damit scheinen sich unsere gestrigen Nachrichten, die von einer sofortigen Räumung der Süddiertel von Madrid sprachen, da jeden Augenblick mit dem Einmarsch der nationalen Truppen gerechnet werden müsse, zu bestätigen. Der Kampf um die spanische Hauptstadt ist in das letzte Stadium eingetreten, ihr Fall scheint unmittelbar bevorzustehen. Rings um Madrid schreitet der Vormarsch der nationalen Truppen unaufhaltsam fort. Verschiedene kleine Ortshäuser in der Umgebung fielen wieder in ihre Hände. Als ein besonderer Erfolg muß die Bombardierung des hier kürzlich von nationalitären Luftfahrzeugen entdeckten neuen Zentrallufplatzes der Roten bei Albacete im Südosten von Madrid gelten, wobei den Roten großer Schaden zugefügt werden konnte.

Nach den in Paris von den verschiedenen Fronten vorliegenden Meldungen haben die Truppen General Francos auch gestern ihren heftigsten Vormarsch fortgesetzt. Sie befinden sich in den Nachmittagsstunden vor den Toren von Madrid, das den ganzen Tag über den Beschuss nationaler Flugzeuge erhielt. In der spanischen Hauptstadt halten es die roten Nachrichten nicht mehr für möglich, der Bevölkerung die wahre Lage zu verheimlichen. In einer Bekanntmachung, die gestern abend veröffentlicht wurde, wird anzu-nehmen, daß sich die nationalen Truppen nur noch wenige Kilometer von der Hauptstadt entfernt befinden. Der Zentralausschuß der Kommunistischen Partei forderte alle Mitglieder und auch die Arbeiter männlichen Geschlechts auf, einen letzten Versuch zu machen, um Madrid von dem immer härter werdenden Druck der nationalen Truppen zu befreien.

Die Umbildung der Madrider Regierung ist inwieweit vollzogen worden, Ministerpräsident Largo Caballero ist im Amt geblieben. Es sind jedoch vier

Mitglieder der marxistischen Gewerkschaft, und zwar Garcia Oliver als Justizminister, Jean Vero als Industrie- und Handelsminister, Jean Lopez als Verkehrsminister und Fran Montoya als Gesundheitsminister in das neue Kabinett einbezogen. Letztere vertritt die iberisch-anarchistische Bewegung. Das Luftfahrt-, Innen- und Finanzministerium ist nicht neu besetzt worden. Der rote Präsident Azana wurde aufgefordert, nach Madrid zurückzukehren, was ihm jedoch bei der gegenwärtigen Zustände schwer fallen wird.

Das „Boletín de Campaña de los Requetés“, das Kampfblatt der karlistischen Freiwilligen, berichtet über Zwischenfälle, die sich dieser Tage im Kampfgebiet von El Guano, nördlich von Madrid, ereignet haben und die ein bezeichnendes Bild auf die Stimmung im Lager der Roten werfen. Danach ist noch Bericht von Fraktionellen aus Jadraque bei dem Vorziehen der nationalen Abteilung Marzo unter den roten Farben ein und ein reibliches Panik ausgebrochen. Zuerst



seien 400 Männer, die zur Verteilung der Ortshäuser Jadraque Schützengräben auswerfen sollten, mit dem Bemerkung, daß sie keine Selbstmörder seien, in Richtung Madrid entflohen. Dieses Beispiel habe dann noch darauf 1500 marxistische Militärsoldaten veranlaßt, unter lauten Verwünschungen ohne ihre Führer zum Bahnhof Estación de Madrid zu marschieren, dort einen Zug zum anzuhalten und nach Madrid abzumarschieren. Dem kritischen Befehlshaber, der die rote Horde von ihrem Vorhaben abbringen wollte, habe man erklärt: „Wir gehören ins Heer der Nationaria, aber wir haben weder sie noch irgendeinen von den anderen Donsen jemals gesehen. Man führt uns nur zum Schlachtort.“ Als Folge dieser Vorfälle sei es in Madrid zu einem regelrechten Gefecht zwischen Anarchisten und Marxisten gekommen, bei dem es drei Tote und zahlreiche Verwundete gegeben habe.

Ruhe in den Betrieben

Dr. O. Hermann Göring hat in seiner Eintretende zum Vierjahresplan mit herz-erfreulicher Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht, worauf es heute in Deutschland im allgemeinen und in den Betrieben im Besonderen ankommt. Er hat gesagt, daß dieser Plan, von dessen Erfüllung das deutsche Schicksal und unser aller Zukunft abhängt, nur verwirklicht werden kann, wenn an den deutschen Arbeitsstätten Ruhe herrscht, wenn jeder seine Bestimmung der Kräfte vorzubereiten und in der Bestimmung der Kräfte anwendet. Dabei ist es gleichgültig, ob der Betrieb unmittelbar oder nur mittelbar dem Vierjahresplan dient. Alle Betriebe sind angefordert. Niemand soll meinen, es beträfe ihn nicht. Denn wo gibt es den Betrieb, der auf müßiggang müde, daß er von sich behaupten könnte, es sei nichts zu bessern?

„Der Plan des Führers kann nur erfüllt werden, wenn der deutsche Arbeiter arbeitet und immer wieder arbeitet“, hat Hermann Göring würdevoll gesagt, „wenn er nicht freizeitet, sondern Ruhe in den Betrieben ist und wenn geschäftlich wird von Morgen bis zum Abend. Ich bitte deshalb, daß man bereit ist, sich heute darauf ankommt, die notwendige Arbeitsruhe und den notwendigen Arbeitsfrieden zu haben, daß man bereit ist, in den Betrieben Freude und Schaffenslust herbeizumuhlen, daß alles Demutausmaß, alle Verzweckung hinaus muß. Das hat in Deutschland keinen Platz.“

Wer die Rede am Runden Tisch mitgehört hat, weiß, welcher ungeheure Beifallssturm sich gerade bei diesen Worten erhob. Das kam sicherlich nicht von ungefähr. Denn damit war der Finger auf eine Stelle gelegt, wo nicht wenige der Schluß drückt. Es lohnt sich deshalb, einmal hier ein wenig zu verweilen und die möglichen Quellen des Unfriedens in den Betrieben nachzuspüren. Woher kommt es denn, daß manche Gefolgschaften es schwer haben, zur Ruhe zu kommen? Worauf ist der Reiz zum Ausschlagen, der sich hier und da bemerkbar macht, die Menschen gegeneinander anbringt und die Arbeitsruhe beeinträchtigt? Sehen wir dabei ruhig von jenen verdeckten Stellen des Marxismus ab, die unter monotoner Einnahme überhöht nach tiefer und da am Werke sind und eine teufliche Freude daran haben, ihre allseitige Saat in arglose Herzen zu streuen und, ohne immer sofort erkannt und unschädlich gemacht werden zu können, unaufhörlich und wirksam zu setzen, in deren verdeckter Schicht jede gute Arbeitseinstellung zertrümmert wird. Aber das ist bei weitem nicht das Gefährlichste. Denn man wird bei einiger Aufmerksamkeit auch den gerissenen Panourf dieser Art bald erkennen und dort, wo sie sich zeigen, ist es nicht schwer, sie zu vernichten. Sie ist immer noch am leichtesten fertig zu werden.

Nein! Es sind gar nicht so sehr die Dinge und in dieser Weise hintergründigen Dinge, die manchen Betrieben so viel zu schaffen machen. An den kleinen und insbesondere unwichtigen Erscheinungen können sich viel mehr und viel schmerzhafter selbst autmüllende Menschen zeigen. Schon ein winziges Sandkorn im Auge kann bekanntlich die bössartigsten Entzündungen hervorrufen und einen Menschen zur Verwerfung bringen, wenn ihm nicht rechtzeitig die harmlose Ursache beseitigt wird und er deshalb mit seinen trägen beunruhigt darin herumreißt, bis der geringfügige Anlaß zum äußeren Ungemut anschwellt und nun wirklich ein Unglück fertig ist. Jeder Arzt, der sich nicht davon zu trennen, wie unvernünftig sich selbst erwachsene Menschenfinder in solchen

Zänengas-Anschläge

auf fünf New Yorker Kinos

Racheakt in marxistischer Gewerkschaft

Gestern abend explodierten neuerlich in fünf New Yorker Kinos Bomben, die durch ein Uhrwerk zur Entzündung gebracht wurden waren. Sechs Personen wurden verletzt. In zwei Kinos entzündeten unter den Zuschauern eine Panik. Die fünf Bombenanschläge geschahen sämtlich einer Gewerkschaft. Man kann daher an, daß es sich bei den Anschlägen um den Racheakt einer marxistischen Gewerkschaft handelt. Der Polizei ist es bisher nicht gelungen, die Täter festzunehmen.

Wetten stehen 2:7 für Roosevelt

Wer wird Präsident der USA? / Heute wählen die Vereinigten Staaten ihr neues Oberhaupt

Heute wird in den Vereinigten Staaten die Entscheidung über die Staatsführung während der kommenden vier Jahre getroffen. Allgemein wird die Ansicht vertreten, daß es sich diesmal um die bedeutungsvollste und aufregendste Präsidentenwahl seit vielen Jahren handelt. Der Wahlkampf wurde mit ausdauernder Schärfe und einem gewaltigen

Aufwand von Mitteln geführt. Insgesamt haben sich 55 Millionen Amerikaner in die Wahlkästen eingetragen, was einen neuen Rekord bedeutet. Man rechnet damit, daß etwa 45 Millionen Bürger von ihrem Stimmrecht heute Gebrauch machen werden.

In diesem Wahlkampf handelt es sich bei der Demokratie im westlichen und die Billigung und Fortführung der Politik des New Deals Roosevelts, während der Kandidat der Republikaner, Candon, die Verurteilung dieser Politik als Wahlparole ausgesprochen hat. Gestern abend haben sowohl Roosevelt als auch Candon durch den Rundfunk einen letzten Appell an ihre Wähler gerichtet, in dem sie noch einmal kurz die Grundlagen ihrer Politik entwickelten.

Wie üblich, spielen in der amerikanischen Öffentlichkeit auch die Wahlwetten eine große Rolle. Am Montag standen die Wetten 2:7 für Roosevelt und 8:5 gegen Candon. Allein in New York sind etwa 5 Millionen Dollar auf den Wahlausgang gewettet worden. In New York haben die meisten Hotels und Gaststätten weitgehende Vorbereitungen für die anlässlich des Wahlausganges vorzulebenden Feiern getroffen. Sie werden diesmal allerdings durch den Umstand beeinträchtigt, daß die New Yorker Wahllokale erst um 9 Uhr abends, also mehrere Stunden später als bei früheren Wahlen, schließen werden. Während der Wahlzeit herrscht ein strenges Alkoholverbot. Mit dem endgültigen Wahlergebnis ist nicht vor Mittwoch zu rechnen.



Roosevelt

Der Kandidat der Demokraten. Vater: Elekt.

Englisches Sportflugzeug abgeführt

Bei Rijaa stürzte gestern ein englisches Sportflugzeug ins Meer. Obgleich sofort ein Rettungsboot ausgesandt wurde, konnte man nur noch die Leichen der beiden Insassen bergen.



Candon

Der Kandidat der Republikaner.

Zogen benehmen, wie sie alle Maßnahme...
Diesen Kammerdebatten ist nur mit einem...
Andersfalls führt sie ins Schattendes der...
Der gute Kamerad aber hat ein untrügliches...
Eine Gemeinschaft, die sich nicht entschließen...
Eine Gemeinschaft, die sich nicht entschließen...

erhöhenem Beschäftiger wirtschaftlich und...
Diese Leute in den Betrieben mottig...
Nicht weniger verdienen Pflanzen dann...
Ruhe in den Betrieben verbringt nur der...
Die gute Kamerad aber hat ein untrügliches...

Eden wird Mussolini antworten
Grobbritannien von einem „Mittelmeerpat“ nicht allzu begeistert
Ungarn feiert die Rede als Sieg des revisionistischen Gedankens

In antwortlicher englischer Stelle wird...
Zunächst ist die Rede Mussolinis großes...
Der Führer und Reichskanzler hat es...

waren Wiberdall gefunden. Gestatten Sie...
Auftrag erregt. An der Presse kommt ein...
In der Rede vor dem parlamentarischen...

Veränderungen in der deutschen Diplomatie

Der Führer und Reichskanzler hat es...
In der Rede vor dem parlamentarischen...

Barcelona droht Leon Blum
Angriffe der überlich-anarchistischen Vereinigung auf Frankreich

Das Pariser Blatt „Echo de Paris“ stellt...
Die überlich-anarchistische Vereinigung in...
Angriffe auf den Ministerpräsidenten Leon...

Sollen zur Unterfertigung der spanischen...
Nicht weniger als tausend Arbeiter...
Der Ministerpräsident Leon Blum...

Sowjetnische Seesoldaten
für die rote spanische Flotte.

Ein Sonderberichterstatter der Londoner...
für die rote spanische Flotte eingeflogen...
Der albanische Ministerpräsident...

Im Reichsamt für Dr. Dr. Streck +
Nachdem Blum stark nach schwerem Leiden...
Die Reichsamt für Dr. Dr. Streck +

Organische Musikentwicklung
Reichsmusikschulungslager und Musiktage der D3 in Braunschweig

Claener Bericht unteres nach Braunschweig...
Zum dritten Male hatte das Kulturamt...
Der albanische Ministerpräsident...

Wen den einzelnen Komponisten liegt mit...
Seinrich Spitta, dem elfassigen Graber...
Die Reichsmusikschulungslager...

Zwischenheiten

Ende der vorigen Woche meldete der Telegraf, daß im 3. Akt ein Militärflug aus-gebrochen sei. Kaum hatten die beruhsamen politischen Glimstiger an Chemie und Seine...

Somit wäre im Sinne der neuerdings an-geklärten Fälschung einbilden. politischen Antifaschisten alles ganz gut und schön, wenn nicht der Herr „Matin“ aus der Reihe...

Klare deutsch-englische Ziele

Eine Forderung Garbins im „Diewer“ In dem Londoner Blatt „Diewer“ veröffentlicht sein Herausgeber, Garbin, einen grundlegenden Artikel über die...

Moskau gab genaue Anweisungen

Die „Rote Hilfe“ in der Schweiz. Wie die schweizerischen Blätter aus Bern melden, hat die Bundesregierung seit der Be-öffnerung ihrer Nachforschungen fortgesetzt...

Gummi-Uberschule „Gummi-Bieder“

drei sehr einträglichen Märkte, und Bekannt-lichkeiten die Hörer in die Gemeinschaft ein und mit nur einem einzigen Ziel, das aber...

Der Eudenbund laerte in Jena

Am zehnten Todestag Rudolf Eudens In Jena fand unter dem Vorsitz von Dr. Hans Buchner, München, am zehnten...

Verleumdungsseldzng gegen einen Pfarrer Gefängnis für ein Ehepaar wegen wissentlich falscher Anschuldigungen

Vor der Magdister Strafkammer fand gestern Prozeß gegen Frau Sch., und gegen ihr gelaubten Verleumdungsseldzng gegen einen evangelischen Pfarrer auf. Die 44jährige Ehefrau Schröder aus Schilb...

Diese Strafe hatte sie aber nicht furiert, denn nach ihr: „Daf“ verbreitete sie die P... haupt, daß... er in dem Pro-gefahren habe...

„Der Bolschewismus“

Eine Ausstellung der Antikommunisten. In Berlin eröffnete gestern nachmittag Dr. Ehrst, der Leiter der Antikommunisten, die große Bilder- und Dokumentenausstellung...

Auf der Wandfläche „Spanien im bolsche-wistischen Jieher“ werden die neuesten Bilder des roten Terrors gezeigt. Den Aufsicht bildet eine Dokumentensammlung über den...

Kano's Nachfolger: Zimbal

Direktorstelle in der Hochschule für Kunst-erziehung. Am Montag fand in der Aula der Hoch-schule für Kunst-erziehung in Berlin, die...

Freisprechung der Auer-Forschung. Die Auer-Forschungs-Stiftung hatte auf Anfang des Jahres drei Aufgaben gestellt: 1. Die...

125 Jahre Universität Breslau

Rechtliches Hochschulfest. Die Universität Breslau begeht in dieser Woche das Fest ihres 125jährigen Bestehens. Es sind eine Reihe wichtiger Vorträge vor-gesehen...

Bad und Regier

im zweiten Dreißigerkonzert an St. Moritz, Halle In zweitem Band noch andere Namen von sohem Rang die Vortragsfolge dieses zweiten...

Die Folge war nun keines des Pfarrers eine Verleumdungslage gegen Frau Sch., und diese erhielt abermals letzte Urteil ein-geleitet. Die von ihr gegen dieses Urteil eingelegte Revision wurde zurückgewiesen. Die Nachsicht der Angeklagten verhärtete sich immer mehr...

Die Folge dieser neuen nachsichtigen Han-dlungsweise war der nunmehr zum Aufblüh geordnete Prozess-Frau Sch., wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Auf Grund des § 51, 2 ordnete das Gericht ferner die Unterbringung der Verurteilten in eine Heil- und Pflegeanstalt an. Der Ehemann Sch. erhielt sechs Monate Gefängnis.

marchiere in dieser Bewegung an der Spitze. Der bolschewistischen Weltfront der Kulturver-nichtung, der Volkstötung und des metropo-litanen in dem zum Ausbruch gekommenen...

23 Ozeanrieten liegen fest

USA-Schiffsarbeiterstreik verhärtet sich. Der amerikanische Schiffsarbeiterstreik nimmt immer größeren Umfang an. Im New Yorker Hafen streiken jetzt 4000 Schiffs-arbeiter. 23 Schiffe liegen still. Alle Schiffs-ungeschehnisse sind bisher ergebnislos ge-lieben.

Amerikas größter Passagierdampfer „Ma-nhattan“, der morgen die Ausreise nach Hamburg antreten sollte, mußte von der Aus-reise zurückgezogen werden. Die Passagiere werden von den Dampfern „Deutschland“ und „Queen Mary“ übernommen. Die Passagiere, die für den Dampfer „Virginia“ gebucht hatten, sind von dem Dampfer auslaufen sollte, er-stießen die Passagiere zurückzuführen.

Der Tod an der Dregel

Knigsberger Demozogant erschossen. Während eines volkstümlichen Kirchenkon-zernts im Knigsberger Dom starb an der Dregel der 67jährige Demozogant und Kir-chenmusikdirektor Walter Gieseler. Kurz nach dem er die Frage von Tod in voller Klar-heit gepfeilt hatte, erlitten plötzlich ein Paar Schüsse und lang anhaltende Afforde. Gleich darauf brach das Spiel aus. Ein Schuß war auf der Dregelbank ohnmächtig geplatzt. Die Dregel-benutzer bemerkten dies sofort um ihn, doch starb er in wenigen Minuten.

Das Zaubertischchen

In einem der elegantesten Bars in der Pen-sionats liegt vor einiger Zeit ein junges portugiesisches Ehepaar ab, das aus Wien kam und sich die Klavierspielerin Maria belegte: Fernando und Isabella della Garcia y Mo-gallos. In den Seemanns Wirtshaus und der größeren Provinzialstadt lud das Paar durch Injunkte Kapitalisten, die in der Lage lie-gen, auf Brillant-Kollektionen von bedeutendem Wert Geld auszuliefern. Es meldeten sich viele Interessenten und ihnen wurde eine Brillant-Kollektion angeboten, die wirklich von ungewöhnlicher Schönheit war. Man ging gemeinsam zum bekannten Juwelier der Stadt, der die Seine auf Hunderttausende von Jolts einschätzte. Dann legte das Paar mit den Geldbären in die Pension zurück und auf einem Berg in die Höhe gingen. Es wurden die folgenden Verhandlungen verhandelt und ver-segelt. Vertrauensvoll nahm sie die Geld-bären nach Hause mit. Jeder Bescheid ver-schwand dann angeht die Regelmäßigkeit, mit der das Paar die Zinsen für das geliehene Geld mit Geld aus einer Wirtshaus-Bank bezahlte.

Das ging so einige Monate. Als aber eines Tages einer der Geldbären, die ein solches Eche abholen wollte, war das Pärchen ausgeflohen. Der Geldbärer öffnete nun das versegelte Päckchen und fand neben wertlosem Kraut einen Zettel mit der Aufschrift: „Mein Zaubertischchen für meine Bucher“. Der gleiche Zettel fanden alle, die ihr Geld hergeben hatten in dem gleichen versegelten Päckchen. Ingesamt sind bei der Polizei 400 Einzeln eingeklärt, und die Schwindler haben rund 400 000 Mark ex-aktiert. Die polizeiliche Untersuchung des Pen-sionsinhabers ergab, daß sich darin ein Matagonsinhaber befand, das nicht der Pen-sionsinhaber selbst. Es hat ein Ehe-ma-fach, in dem das vor den Augen der Geld-bärer versegelte Päckchen mit den Brillanten verpackt wurde, mit einem Zettel, auf dem ein gleiches Päckchen, das der erwähnten Zettel enthält, herbeiführt. Offenbar wurden die Geldbärer für die Zeit von wenigen Sekun-den, die zur Ausführung des Tordes nötig waren, von der schönen Isabella abgelenkt. Nun haben die beiden Fernando und Isabella, die in alle Länder telegraphiert wurde,

Einflugungslid in London

In London erlangte sich gestern ein scho-eres Einflugungslid, das bei 20.000 Liter ver-sehrt ist. Der Bier-fabrikant, der seit Zeit noch vermisst, so daß man für ihn Verden fürchtet.

Table with names and addresses: Hagenau, Ernst und Bertha... Magdeburg, Otto... Hamburg, Marie... Leipzig, Carl... Dresden, Hans...

Trennung durch zwei Jahrhunderte

einander teil wurden. Hieran ist in der letzten hundertjährigen g-moll-Fantasia ihre ihren riefenhaftigen Klangabfolgen, mit ihrer harmonischen Schönheit Regier nicht in wunderbarer Weise vorausgegangen?

Herbert Michel, der Organist von St. Moritz, befestigte die prächtigen Einbrüche des ersten Konzerts an letzten Sonntag neuem mit feiner klar gefärbten Technik und seinem fideren Gefühl für Tempo und Farbe. Wenn er Regers Choralfantasie, die wir erst im Sommer von Rebling in grobartiger Gestaltung hörten, noch nicht teillos gefügt aufschloß, so will das bei feiner Jugend nicht viel sagen. Herbert Michel wert einmal, wenn er den beschränkten Weg weiter geht, sicherlich auf dieses hohe Ziel erreichen.

Ellen Weber bereizete den Abend mit einigen geistlichen Liedern. Dr. Alfred Faust. „Dem Kaiserhof zur Reichshalle“ in verblühter Sonderausgabe. Um das bekannte Buch von Reichspropagandaleiter Dr. Josef Goebels „Dem Kaiserhof zur Reichshalle“ der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hat der Zentralparteiverein Franz Eber eine ungekürzte kartonierte Sonderausgabe dieses Wertes zum verblühten Preise von 2,40 RM herausgegeben. Das Buch hat ein Aufsehen von 200 000 Exemplaren bei weitem überföhrt.

Hochschulnachrichten. Im Alter von 79 Jahren hat der frühere lang-jährige Vertreter des römischen und beson-ders bayerischen Rechts an der Heidelberg-Universität, Geheimrat Prof. Dr. Josef Dr. med. h. c. Friedrich v. h. m. a. - Prof. Dr. Josef v. h. m. a. an der Universität beghng seinen 78. Geburtstag.



Ein Bruder ist mit ...

Der Eintopf ist uns heute längst kein Fremder mehr. Wir haben uns an ihn gewöhnt wie an einen guten Freund, der alljährlich an ein paar Sonntagen zu uns kommt. Er ist zum Symbol geworden für unsere alle, er ist der lebendige Ausdruck unserer besten Zeit, die alle Volksgenossen mitgehen hat. Wir sitzen nicht allein an unserem Eintopf-Mittagstisch; Ein Bruder oder eine Schwester...



Vergiß die Spenden-Fahrtkarte nicht!
Auch in diesem Jahr stellt sich die Deutsche Reichsbahn in den Dienst des Winterhilfswerks und gibt Spenden-Fahrtkarten aus. An allen Fahrtkartenschaltern können die Spendenfahrkarten erworben werden. (Scherl-Bilder-M.)

Schwefel, die wir bisher vergessen oder übersehen hatten, teilt unser einfaches Mahl. Er ist nicht auf einem Stuhl neben uns, aber wir füllen ihn in unserer Mitte. Wir essen das einfache Gericht, weil wir damit ermöglichen, daß auch sein Tisch gedeckt werden kann.

Das ist der tiefe Sinn unseres Eintopfgedächtnisses. Diejenigen, die heute noch glauben, daß sie sich durch einen bestimmten Betrag von der moralischen Verpflichtung losgerafft hätten, an einem Sonntag im Monat ein Eintopfgesandte zu essen, haben bis heute noch nicht verstanden, warum der Führer der Volksgemeinschaft will. Sie gleichen dem Reichen, der sich seinen armen Bruders Schmutz und ihm eine milde Gabe zuteilt läßt. Es sind ihrer nicht mehr viele, die sich außerhalb der Volksgemeinschaft stellen. Der winterliche Eintopf-Sonntag ist aus dem deutschen Leben nicht mehr weggedenkt. Er vereinigt an diesen Tagen alle, die unser Volk lieben und sich ihm verschönern haben. Die führenden Männer des Staates und der Partei; gehen selbst mit autem Beispiel voraus. Das ganze deutsche Volk ist dann eine einzige große Familie, ein in Stille, unerschütterlich im Glauben und stolz in ihrer Geschlossenheit.

Fest der Silberhochzeit.
Am 1. November begingen Herr Wilh. Kaiser und seine Ehefrau Marie geb. Wibel, Mühlstraße 3, das Fest der silbernen Hochzeit.

Wasserstände von heute

Stelle	W.	F.	Elbe	W.	F.
Großtrüch.	3,1	+2,43	181	-	-
Frohna	3,1	+2,09	3	-	-
Bernburg	3,1	+2,10	4	-	-
Calbe O.-P.	3,1	+1,58	1	-	-
Calbe U.-P.	3,1	+2,75	2	-	-
Grieholz	3,1	+2,84	-	-	-
Havel					
Brandenb. U.	3,1	+2,18	-	-	-
Brandenb. U.	3,1	+2,63	3	-	-
Rathenow O.	3,1	+2,63	2	-	-
Rathenow U.	3,1	+1,06	11	-	-
Havelberg	3,1	+1,01	6	-	-

Harzer Käse — in Halle gemacht

60 bis 80 Zentner in der Woche / Wann ist der Quark käsefertig?

Woher kommt der Harzer Käse? — Diese Frage hat gewiß schon manchen beschäftigt, der diese köstliche und preiswerte Käseform nicht auf seinem Speisezettel missen mag. Kommt dieser Käse aus dem Harz? — Das wird von langen Jahren einmal möglich gewesen sein. Heute ist der Name „Harzer Käse“ bei uns nur noch ein Begriff für eine bestimmte Käseart. Daß er aber sogar in Halle hergestellt wird, dürfte nicht allgemein bekannt sein. Ja, wir haben heute sogar eine richtige „Käsefabrik“ in Halle, der wir mal einen Besuch abgestattet haben.

Die Zeiten sind vorbei, wo noch jede Bäuerin Käse herstellte. Früher wurde Käse nur mit der Hand gemacht. Seiner Reifungsprozess erfuhr er meist auf dem Rücken des Bauern. In Wäldern verpackt kam er dann auf den Markt. Heute geht die Käsefabrikation sehr sauber und hygienisch vor sich. Maschinen sind an Stelle der Handwürker getreten. Die Käsefabrik, die wir aufsuchten, ist eine Sauermilch-Käsefabrik, die in der Hauptgasse Kleinfelds, und zwar Thüringer Schmelzwerke und Harzer Käse, herstellt. Milchschmelzwerke übernehmen, fördern und betreuen heute alle Käsefabriken, und vielerorts finden Untersuchungen der hergestellten Käseforten auf Geschmack, Geruch, innere und äußere Beschaffenheit statt. Es ist also Grund dafür geschaffen, daß die Käseproduktion heute allen Anforderungen der neuesten Nahrungs-mittelherstellung genügt.

Hauptbestandteil aller Käseforten ist Quark, der von den hiesigen Molkereien bezogen wird. Vor seiner Verwendung wird er zunächst auf Eichengabe untersucht. Gewöhnlich ist Quark aus zwei Eichenholz, beispielsweise 0,002 u. S. oder enthält er zuviel Säure, so ist es für die

Käsefabrikation nicht geeignet. Auch einer Reifungsprobe wird der Quark vor der Verarbeitung unterzogen. Drei Tage lang wird er in einem Durchstrich unter 37 Grad Wärme gehalten. Der Quark ist dann fertig, so ist er „käsefertig“, wie der Hausbrand heißt. Der gute Quark kommt in eine Milch- und Knechtmaschine, wo er durch Quarkröhren verfeinert wird. Dann wird er gefalzen und ein zweites Mal durch die Knechtmaschine getrieben, bis er durch längeres Mahlen geschmeidig (kaffig) geworden ist. Der so gewonnene Käse kommt in einen Normenautomat, wo er je nach Bedarf in runde, lange, feine oder grobe Formen gepreßt wird. Der so gewonnene Käse kommt dann sofort auf den Markt. Während dieser Zeit wird er mit feiner Schmelzmasse und Geschmacksstoffen bestrichen, die in Laboratorien auf Reife hin untersucht werden.

Um Harzer Käse herzustellen, wird der Quarkmischung vor dem Durchstrichen noch Salz und Gemisch reines Tauwasser zugegeben. Harzer Käse muß drei Tage in einem sauberen Raum schlafen, bis er Matürerma (Reife) erreicht hat. Dann wird er erneuert und mit Salzwasser bestrichen, wodurch er die bekannte nette Farbe erhält. Dann muß der Käse weitere zwei Tage trocken, um eingepockt zu werden. Erst in den dritten oder vierten Tag ist er reif und mundfertig. Die Käse werden im Sommer bei großer Hitze in den Kühlhäusern des Schlachthofes untergebracht, während sie an anderen Zeiten, bei einer Durchschnittstemperatur von 16 Grad Celsius, im Lagererker reifen. Deshalb sind adäquat Kenner Käse werden auf diese Weise alljährlich in Halle herstellt.

Der billige Waschmaschinenkauf

Der Polizeipräsident warnt vor zwei Betrügerinnen. In der Mitteldeutschen Zeitung. Es handelt sich um die angelegte Oberpostkassenschlosser Frau S e i n e. In Magdeburg ging sie zu einer Näherin und behauptete, sie sei gegen von Altenau nach Magdeburg gekommen, daß die Näherin heute alle Folgen. Im Verlauf des Gesprächs gelang es ihr, der Näherin Geld abzuloten unter dem Vorwand, sie wolle eine Waschmaschine kaufen. Dann ist sie spurlos verschwunden. Bei der Näherin handelt es sich um eine 35 bis 40jährige, etwa 1,60 Meter große, harthäutige Person mit vollem gelbem Gesicht und großer Nase. Sie trägt zuletzt eine graue Wollebluse und einen hellbraunen Regenmantel oder einen dunklen mit Fells besetzten Wintermantel. In ihrer Begleitung befanden sich 2 Knaben von 4 bis 7 Jahren.

Im zweiten Falle handelt es sich um einen Seilmittelbeträger, der unter dem Namen Dr. Fischer, Weidemeier oder Dünke auftritt, den Leuten Geld für Trancien abverlangt und dann nichts mehr von sich hören läßt. Er wird wie folgt beschrieben: 34 bis 35 Jahre, 1,75 bis 1,80 groß, schlank, kräftig, schmales, blaues Gesicht, hellblondes Haar, trägt Hornbrille, grauen Hut und grauen Mantel. Er hat geordnetes Auftreten.

Sie hatte kurz bevor sie nach Halle zurückkehrte, eine Stelle in Jüterbog verlassen, weil „der Dienst zu viel für sie“ gemein sei. Sie hatte sie damals dem Schöffengericht erzählt.

Fest, am Montag, dem 2. November, fand Charlotte, die in den nächsten Tagen 23 Jahre alt wird, wieder vor demselben Schöffengericht, und nun erfuhr man auch, warum sie Jüterbog verlassen hatte. Zwei Arbeitskameradinnen hat sie eine Miste und einen Unterrock gestohlen. Dem Arbeitgeber eine Geldbörse und 21 Mark aus dem Schrank gestohlen und als er, der den Diebstahl noch nicht entdeckt hatte, sie mit 6 Mark zu Beurlaubung auswich, da sie sie es vor, zum Bahnhof zu eilen und nach Halle abzumachen, wo sie dann die oben erwähnten drei Diebereien beging. In Jüterbog waren es eine Unterschlagung und vier Diebstahlsfälle, die sie heute einstand. Das Schöffengericht bildete sowohl für die Jüterbog als auch für die hiesigen Taten eine Gesamtkarte von einem Jahre Gefängnis und rechnete ihr darauf die Unterdrückungshaft und die bisher verbüßte Strafzeit an.

Gehäusen gehören nicht in die Mülltonne

Es ist in der letzten Zeit des öfteren vorgekommen, daß in die Mülltonnen größere Gehäusen geworfen worden sind, z. B. Töpfe, Pfannen, Hülsen und ähnliche Gegenstände. Diese Abfälle haben in den Mülltonnenwägen Störungen hervorgerufen, so daß größere Reparaturen der Wagen notwendig gewesen sind. Die Straßenreinigung ist daher die Sanierung, bestimmte Gehäusen besonders zu legen und sie nicht in die Mülltonnen zu werfen. Die Straßenreinigung wird auf Antrag die nicht für die Mülltonnen bestimmten Abfälle sofort abholen lassen.

Das Mitteldeutsche Landesorchester

Wenn Gerhard Hüfner, der Dirigent des Mitteldeutschen Landesorchesters sich wie schon im Sommer, auch im Winter an die landesweitigen Gassen wendet, so tut er das sicherlich nicht zu seinem Verlangen. Für ihn als den verantwortlichen Leiter des Orchesters handelt es sich vor allem darum, den ihm anvertrauten Musikern zu Arbeit und Brot zu verdienen. Das harte Angebot an Sinfoniekonzerten in Halle erkohmt dem M. L. Orchester auf diesem Gebiet naturgemäß ein Ständchen. Darum kann es einem ersten Musiker, wie Hüfner, nicht verdrückt werden, wenn er in den Dienst der leidenden Musik tritt. Er muß nur den richtigen Weg finden, einen Anreiz für alle Tatkraftigen zu bieten. Wenn er dabei Tanzmusik mit Unterhaltungskonzerten verbindet, so ist das durchaus nicht falsch. Aber sollen die reinen Vortragshände auf ein Mindestmaß reduziert werden. Denn wer zum Tanzen kommt, will eben tanzen und nicht hören. Und dann muß der Konzertteil Stimmung machen; er darf sich in seiner Haltung schon dem Charakter des Abends anpassen. Darum seine Musik, die sich hinsichtlich gibt und keine (noch so anpreisenden) auflichten Werke, sondern auch hier Schmitz, Reine und vor allem Melodien. Man braucht ja nur an Werke wie die Fiedlermann-Scherze zu denken. Und Hüfner hat das Temperament dazu, solche Musik spielen zu lassen, wie er es auch bei den Tänzern später bewies; und das Orchester, in seiner Bombenbeladung spielte mit einem rühmlichen Eifer, der kaum zu überbieten war. Hoffentlich wird für das nächste Mal das starke Uebergewicht an Tänzern durch regeren Besuch seitens des starken Geschlechts auszugleichen.

Nicht vergessen sei noch Erich Heimbold vom Stadtheater, von dem wir das unerschütterliche, sich für eine nur... aus dem „Bettelstuden“ hörten. draß.

Schwerer Sturz vom Rade

Am Montag gegen 16.15 Uhr stießen an der Ecke Mansfelder-Derenzstr. ein Radfahrer und ein Elektrizitätsarbeiter zusammen. Der Radfahrer wurde am Ober- und Hinterkopf verletzt und trug außerdem einen Wütergang im linken Knie davon. Er wurde mit dem Krankenwagen der Feuerlöschpolizei zum Elisabeth-Krankenhaus angeführt.

Am Montag gegen 17.10 Uhr stießen auf dem Riebeckplatz zwei Radfahrer zusammen. Hierbei stürzte ein Radfahrer gegen einen in gleicher Höhe fahrenden Kraftwagen. Er trug eine blutende Kopfwunde davon und wurde mit dem Krankenwagen der Feuerlöschpolizei der Privatklinik Dr. Seodler angeführt.

Die Gottscheer sind wieder da!
Unsere Gäste aus der deutschen Erprobungs-Gottschee sind wieder eingetroffen; sie werden wieder Abend für Abend mit ihrem vollen Sühligkeiten durch die Gottschäten gehen, und jeder kann dann an „arab oder ungar“ sein Glück versuchen.

Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgaberort Magdeburg
Mäßige Winde aus westlichen Richtungen. Wolke bis bedeckt. Fröhnel. Nur geringe Regenfälle. Mit.
Donnerstag: Fortdauer des leicht unbedingten, im ganzen aber nicht unzufriedenlichen Wetters.



Beleuchtungs-Rezept Nr. 7

Wird jünge Kinderaugen durch besseres Licht! Die Augen sollen das ganze Leben lang gesund sein. Für die Brillenarbeiten besitzen Kinderaugen besonders viel und blendungslos Licht. Man nehme ein Spezialmodell Leuchtmittel mit einer 40 oder 60 Watt-Lampe. Oben am D-Lampen geben viel Licht für jünge Augen.

OSRAM-D-LAMPEN

Verlangen Sie das Osram-Fachgeschäft oder direkt die Osram-Fachgeschäfte
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193611039/fragment/page=0005

Generalmajor Golling 70 Jahre

Bräuer beim Einzug des Kaiserjägerregiments.

Ein früherer Offizier der Garnison Halle, Generalmajor a. D. Martin Golling in Berlin-Friedenau, vollendet am 4. November das 70. Lebensjahr.

Neue AdS-Schwimmkurse

Das AdS-Sportamt teilt mit:

In dieser Woche beginnen die neuen „Kraft durch Freude“-Schwimmkurse.

Wir erwarten Euch zum Trodenaufschwimmen am kommenden Mittwoch, dem 4. November.

Geistige Technik im Schaffen

Ein Vortrag im Endenbunde.

Die heilige Dreiecksgruppe des Endenbundes besteht in diesem Monat neunmal.

Local-Anzeigen: Himmer, Halle, Gr. Ulrichstr. 36

feien nicht die geistigen Taten einzelner hervorragender Persönlichkeiten auszuwählen, sondern die geistige Tätigkeit aller, der ganzen Menschheit.

Im Anchluss an den Vortrag fanden sich Mitglieder und Freunde des Endenbundes im Hotel „Stadt Hamburg“ zusammen.

Orgelweiche im Bismarkt

Für die Gemeinde Bismarkt war der Kirchenfesttag ein besonderer Freudentag. Nachdem die alte, aus dem 12. Jahrhundert stammende Orgel...

leres Schmückbild erhalten habe. Die Feiler dürfte nicht nur eine kurze Erbauungsstunde für die Anwesenden sein, sondern sie sollte nach...

Heute ist Hubertus-Tag

Der Tag, der dem Jäger gehört / Seine Entstehung und Wandlung

Am 3. November, dem St. Hubertustage — dem einzigen, der der Jagd heilig ist — erübt in der meisten deutschen Revieren das Waldhorn...

hunde. Sie befehen auf diesem Gebiet bedeutende Kenntnisse durch ihre Zucht der Hubertushunde...

Haben Sie schon eine Karte für das WHW-Konzert

am 4. November im Stadtschlosshaus?

Jagd herbstliche Wälder und besichtigt mit dem Patat die herrliche Jagd.

Wer war St. Hubertus? Ein lebensgefährlicher Jäger, der um 700 n. Chr. als Langtaucher in Belgien lebte.

„In aller Besten Leben Euch Mühe mehr denn e in e n Jäger auf! Zur rechten Zeit stellt er es ab! Solches ist der Wertepunkt hab!“

Es fällt der Überzeugung auf, dass ein lebensgefährlicher Jäger durch ein Wunder der Jagd unter und gerade darum zum Schutzpatron der Jäger ernannt wird.

Zu ihrer Geshichtsfällung benutzten die Brüder die Legende des Cuthadius, der zwei hundert Jahre n. Chr. letzte römischer Feldherr war...

Diese verlässliche Legende veränderten die Mönche des St. Hubertus, ohne aufzuhören auf Jagd zu gehen.

In Deutschland fand St. Hubertus erst fiktional Eingang in Jägerkreisen, wahrscheinlich durch die Kraft des Jesuitenpaters Robert „Althori St. Hubertus“ aus dem Jahre 1621.

Der Kern aber, der in der selben Sache liegt, ist für uns von großem Wert. Ein Jäger des beginnenden Gefühls für Waldgerechtigkeit ist es, dass in der damaligen grausamen Zeit ein lebensgefährlicher Jäger wie Hubertus zur jagdlichen Unfallschuld angehalten wird.

Im Tal der Königsäbler

Ein Schweden-Naturfilm im Talsaal, Halle

Ganz oben in Schweden, dicht unterhalb des nördlichen Polarkreises, in Norrbland, genauer gesagt im schwedischen Lappland, leuchtet der weisse Schnee...

Diesem ganzem herrlichen Reichtum der nördlichen Landschaft mit ihrer stolzen Vogelwelt der Steinadler, Fischadler, Falken, Wuhlfarde, Hörnperberchen, Bisherlauchern und Schneehühnern...

Professor Schmidt, der Direktor des holländischen Zoologischen Gartens, der den holländischen Staat bei den Mitgliedern der Nordischen Gesellschaft einführte...

Dem deutschen Lied stets treu

Feierstunde im Männer-Gesangsverein Halle 1911.

Im Anschluss an das Festkonzert folgte aus Anlass des Jubiläums des Deutschen Männer-Gesangsvereins Halle 1911 eine Feierstunde in der zunächst der Vereinsleiter Herr August Treuen er seinen Beitritt zum Verein...

Der Giesdichensteiner Seimatbund an St. Bartholomäus veranstaltet Mittwoch, den 4. November, abends, einen Seimatabend. Im Mittelpunkt steht ein Plädoyer vorgetragen von Herbert Voss...

Ehrengabe des Gebietes Mittelrand

für den Führer der deutschen Jugend. Aus Anlass der fünfjährigen Welterkehr des Tages, an dem der Führer Walter Lehmann...

Zur gleichen Stunde fanden sich in der Ehrenhalle des Hauses des Gebietes Mittelrand in Halle die Mitarbeiter der GJ-Gesellschaft und der Deutschen Jugendvereine...

Immatrikulationsfrist bis 7. November

Verlängerung nur in dringenden Fällen.

Die Immatrikulationsfrist für das Winterhalbjahr 1908/9 der Deutschen Hochschule für Pädagogik endet am 7. November 1908.

Der Dichter des „Hasto“

Is in einer Morgenfeier im Stadtschloss.

Der Dichter des „Hasto“, Martin Luster, der besonders den jungen deutschen Menschen die Jagd so nahe, als am Sonntag morgen im Rahmen einer Morgenfeier im Stadtschloss...

Dann sprach der Dichter in wunderbar einfacher Weise über seinen Waldreigen „Hasto“ und las dann aus diesem Buch der Landstreife und Seidaten...

Seimatabend in Giesdichenstein.

Der Giesdichensteiner Seimatbund an St. Bartholomäus veranstaltet Mittwoch, den 4. November, abends, einen Seimatabend. Im Mittelpunkt steht ein Plädoyer vorgetragen von Herbert Voss...

Reichsopferdirection Leipzig.

Die Reichsopferdirection Leipzig teilt mit, dass dort noch täglich Spenden mit der Aufschrift: Abteilungs Halle der Reichsopferdirection Leipzig in Halle, einzuheben, obwohl die Abteilung Halle bereits seit dem 1. Januar 1908 nicht mehr besteht...



Zehnahme eines Volksgeldlings
Schweine geschlacht - Freie überlassen.
Magdeburg. Die Staatspolizeistelle...

umfäume während des feierlichen Aktes in
großen Mengen den Hofplatz, auf dem...

linien verzert war, flammte der Fund aus dem
9. aber 10. Jahrbundert. Nach vor einiger...

Schau dem Radler auf die Beine!

Ein Viertel von ihnen hat falschen Tritts.
Wenn du einmal etwas Zeit und Mühe
hast, dann trübel des Straßenverkehrs zu...

Frühgeschichtlicher Steleffand

Rechtliche Begräbnisstätte am Eschplatz.
Neuburg. An der neuen Siedlung am...

Blinflicht als Warnung am Bahnübergang.

Bernburg. Eine Warnanlage besonderer
Art, ein elektrisches Blinflicht, ist am Bahn...

Vom Zug zur Seite geschleudert

Kantereier auf dem Bahnhof schwer verletzt.
Witterfeld. Auf dem Witterfelder Bahnhof...



Altmaterialeis für das BHW

Witterfeld. In Eschheim benutzten die
Jugendlichen den letzten Eisabgang dazu, um...

SS-Reiterstandarte veranstaltete Kinderreiten für das BHW.

Im ganzen Reich standen viele tausend Männer
für das Sammelwerk des BHW. Manche...

Martin Rindart-Chrunn.

Eilenburg. In Anwesenheit zahlreicher
Ehrenäste fand hier die Einweihung der...

Advertisement for 'Eintopfsonntag' (Soup Sunday) on November 8th. It features a large graphic of a soup bowl and text promoting 'Das Eintopfsuppen ist ein kostbarer Tischtrunk'.

„Wittenberg (Provinz Sachsen)“

Korrekte Anschrift auch auf Stadtkarten.
Wittenberg. Wie die Güterabfertigung in...

Nichtfeld des H.-Metall-Laboratoriums.

Witterfeld. Am Montagvormittag fand
das Nichtfeld des neuen Metall-Laboratori...

Ansatz der Realzinsen.

Schönningen. In der letzten Ratsherren-
sitzung wurde beschlossen, der Realzinsen...

Glänzender Erfolg des Spartages

447 neue Spartonten an einem Tage.
Quersfurt. Der nationale Spartag bedeutete...

Geld aus der Wohnung geschleht.

Zeuna. Wohnungseigentümer, die einem
Geld in der Wulkenstraße des Nachts ein...

Advertisement for 'Blendax Zahnpasta' (toothpaste) with a price tag of 25 and 45.

fe verlassen, wenn auch nie in ihrem Leben
he auf diesen Obigen Beirat fand. —

Auf unerlaubten Wegen, aber wie viele
Naturfrüchte, mit der Richtung intuitivmäßig...

Als heute war sie ja aller Seiten lebhaft,
ohne Gaul, ohne irgend welche Schwärze...

Den im Vaterhof hatte jedoch Jochen
seiner herrlichen Veronika eine „Gegenste...

Die im Vaterhof hatte jedoch Jochen
seiner herrlichen Veronika eine „Gegenste...

Nur das Broncki hatte still neben ihrem
Liebling geschwie, sie wollte ihn heut' gar...

„Weißt du, Vater, wann ich dich bringe
mit der Melchi heraus und kommt noch a...

„Er mußte sie für diese himmelbaudrauf-
liche Neben, das immer nur ihn und sie, ihre...

nach einmal besonders um den Hals nehmen.

„Weißt du, Herz“, erwiderte er auf ihren...

Sie entließ ihn jetzt, ein wenig ädäernd,
und dahin ging er, winkle noch ein paarmal...

So sah sich immer wieder nach der Stelle um,
wo die spanenblau Schürze unter dem...

„Broncki, ach, Broncki!“ dachte er und
fühlte die Wohlthat fremden seligen Ge...

Der See lag mittagsstill, grau, von der
milden, nebelverhangenen Dämmerung, die...

Jochen eilte nach der Werkstatt, wo er
Melchi, der schon eine ganze Weile vor ihm...

Aber sein Stufen vermagte den Würstchen
zu erreichen. Vielleicht war es ihm Dorf ge...

Es knirschte unheimlich im Geäst. Fräulein
da und dort ein Raubvogel in der Luft, die...

Jochen ging ernst an sein Tuch, die Säue
hatte nur noch geringe Arbeit zu leisten...

„Jochen hatte für den Krüppel immer ein
Dankegefühl im Herzen. War er es doch ge...

„Er letzte einen Augenblick mit seiner Ar-
beit aus, fuhr sich leicht über die Stirn. Es...

„Broncki!“ rief er verfallen. Die Tür
war nur angelehnt, sie hätte ihn bis in ganz...

„Gräfin Eva!“ Er stieß es fast gleich
einem Aufschrei in die Fremde.

„Nacht's Jhna fa Greid?“ I bin halli
zuos Stund, weit gangen, s'meen Jhna...

„Vadend, wenn auch ein wenig ungehalten,
betrachtete sie Jochen. Sie sah wirklich er...

„Ja, aber Gräfin, warum hat Sie nicht
gefahren? Man hätte Sie doch gern vom...

„Gehet?“ rief Eva ein, „na, i wosch nit.“

„Er zog den Kopf aus dem Band feiner
Glaun Arbeitshands.“

„Bitte, lassen Sie, Gräfin, ich bin ohnehin
fertig, jetzt beginnt das Weiden, dazu habe...

Jochen mußte ganz genau, doch er nicht
höflich, ja fast ungezogen an einer Dame ma...

„Mir eilt, kommens nur an, nachges
Sundernd dort unter d'Sallehahn, wo das...

„Ja, i hab mir eh denkt, warft lang nit
da, werden mir verrech'n hab'n, die Zeit an...

„Sie lachte ihr herzlich, unbefürmerter
nachden, „du bist nit wiedergelassen, ist...

Kampf gegen den Unfall!

Auftrag des Reichsorganisationsleiters Pp. Dr. Ley
Der Reichsleiter und der unversehrte
Kraftsamt unserer Nation ist die Gesundheit und
die Arbeitskraft des schaffenden deutschen
Menschen. Die Volkswirtschaft zu pflegen, zu
schützen und zu erhalten ist die vornehmste
Aufgabe der völkerverbundenen nationalsozialistischen
Staatsführung. Die Unfallverhütung ist
Kernstück der Reichsbetriebsgemeinschaft
G. E. H. und Metall, die unter der Leitung
von Dr. Ley und Reichsleiter Dr. E. H. H. H.
am 1. Dezember bis 31. Dezember 1936 zur Durchführung
kommt, hat den Sinn, alle Betriebsleiter und Gefolgschaftsmitglieder in den Dienst zum Kampf
gegen den Unfall aufzurufen.

Betriebsleiter! Schaff unanfalligere
Betriebsanlagen, denn es gehört zu den beson-
deren Pflichten des Betriebsleiters, die ihm
anvertraute Gefolgschaft für die
Nation gesund zu erhalten.

Gefolgschaftsleiter! Nehmt an eure Gesundheit
und erhaltet euch eure Arbeitskraft, denn
Gesundheit und Unanfalligkeit sind die
Hochsiegler der Nation. Die Nation
hat ganze Leben lang eine Verminderung
ihrer Arbeitskraft und Lebensfreude
erleiden können. Wir aber wollen die Freude an
der Arbeit als Ausdruck der Lebensbegeisterung.

Diese Unfallverhütungssaktion als große
Gemeinschaftsarbeit aller Schaffenden in der
Eisen- und Metallindustrie muß zum nachhaltigen
Appell für die Pflege der Gesundheit und
zum Schutze der Arbeitskraft werden.

Heil Hitler!
Dr. R. Ley.

Schulungsborg Plassenburg

Sonderlehrgang der Straßenbauer.

Vom 2. bis 7. November findet an der
Schulungsborg Plassenburg ein Sonder-
lehrgang für Straßenbauingenieure statt. Den
Generalleitenden Dr. E. H. H. H. am Montag
vormittag mit einer Ansprache eröffnete. Dr.
E. H. H. H. sprach über die Bedeutung der
Reichsarbeit 1936: Wir werden es unter
keinen Umständen zulassen, daß die Träger
des Berufs die Baumerkträger der Zukunft
sein werden, und schloß mit dem Schluß-
satz: Die Überwindung der Welt ist ein
Arbeits- und Brot zu geben. Demnach haben
wir nicht erst Schulungsstufe abhalten können.
Diese Aufgabe wird jetzt in Angriff
genommen. Es sollte dabei vor allem klar
gemacht werden, daß der Straßenbau nicht nur
eine wirtschaftliche, sondern auch eine soziale
Aufgabe zu erfüllen hat. Dr. E. H. H. H. schloß
mit der Versicherung, daß der Führer dem
deutschen Straßenbau Aufgaben gestellt hat,
die der Straßenbauer stolz sein kann, und
sich für die Erfüllung dieser Aufgaben
bereits im Dienste der Nationalsozialistischen
Nationalsozialisten zu erfüllen.

Deutscher Verein Darmstadt Lebensversicherung

a. G. Am 1. Oktober 1936 beschloßen
die Versicherungsnehmer eine neue
Versicherungsgesellschaft zu bilden, die
den Namen des Deutschen Vereins
Lebensversicherung a. G. erhalten wird. Neben
den in der Tagesordnung dieser außerordentlichen
Versammlung befindlichen Verhandlungsgegen-
ständen erhaltete der Vorstand Bericht über die

Dienst an der Allgemeinheit

Post- und Telegraphenwissenschaftliche Woche in Berlin

In Berlin begann am Montag
die Post- und Telegraphenwissenschaftliche
Woche, die 1200 Beamten, Angestellten
und Arbeitern der Deutschen Reichspost neue
Anregung auf fachlichem Gebiet geben und
auch der sozialen, logischen und kultur-
wissenschaftlichen Ausbildung dienen soll. An
der Eröffnungsfestnahme nahm der Reichs-
postminister Freiherr von Eickstedt und der
Reichsleiter für Postwesen teil. In seiner
Eröffnungsvorrede wies der Reichs-
postminister die Bedeutung der Post- und
Telegraphenwissenschaftlichen Woche für
den Aufbau der Nation hin, die nur gelöst
werden können, wenn alle, die zur Lösung
berufen sind, das Beste leisten. Auch die
Deutsche Reichspost wird in die Lösung
berufen und muß dazu beitragen, das
gesamte Volk zu erziehen. Jeder muß die
Verpflichtung fühlen, seinen Wirkungskreis
zu vergrößern und sein Wissen zu mehren.
Der nationalsozialistische Staat verlangt
vollständigen Einsatz aller Kräfte zur
Erzielung des höchsten Wohls der Nation
über die Beamten, Arbeiter und Ange-
stellten der Reichspost nicht auf sich
allein gestellt sein. Die Reichspost muß
den Volkswirtschaftlichen Lebens-
bedingungen jedes einzelnen ihrer Gefolgs-
chaftsmitglieder in die richtige Bahn
leiten. Diesem Ziel im Sinne des
Volkswirtschaftlichen Lebensdiensts
wird die Post- und Telegraphen-
wissenschaftliche Woche.

Mit einer kurzen Ansprache begrüßte
darauf der Reichsleiter die

Wirtschaft. Der Reuegang an Lebensversicherungen
hat sich im laufenden Jahre weiter
entwickelt, insbesondere im Hinblick
auf die wirtschaftliche Lage der
deutschen Bevölkerung. Die Reichs-
postverwaltung hat sich bemüht,
den Bedürfnissen der Bevölkerung
entsprechend zu handeln. Die Reichs-
postverwaltung hat sich bemüht,
den Bedürfnissen der Bevölkerung
entsprechend zu handeln.

Agrarpolitik im Dritten Reich

Staatssekretär Backe bei der schwedisch-deutschen Gesellschaft

Einige Morgenblätter veröffentlichten
längere Unterredungen mit dem am Sonntag
in Stockholm eingetroffenen Staatssekretär
im Reichsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten, Dr. Backe,
der am Montagabend an einer Veranstaltung
der schwedisch-deutschen Gesellschaft über
Agrarpolitik im Dritten Reich sprach.
Staatssekretär Backe erklärte den
Schwedischen Pressevertretern u. a. folgendes:
Deutschland war als Staat mit hochentwickelter
Industrie zu erziehen. Durch den Weltkrieg
wurde die Wirtschaft außerordentlich
geschwächt, die Produktion von Rohstoffen
und Lebensmitteln gegen industrielle
Produkte zurückgegangen. Die deutsche
Wirtschaft muß sich erholen, die Produktion
von Rohstoffen und Lebensmitteln
gegen industrielle Produkte zurückgehen
lassen. Deutschland ist daher gezwungen,
die Produktion von Rohstoffen und
Lebensmitteln zu erhöhen, die im
eigenen Land erzeugt werden können.
Dies ist die Aufgabe der Agrarpolitik.
Die Produktion von Rohstoffen und
Lebensmitteln ist die Grundlage der
Wirtschaft. Die Produktion von Rohstoffen
und Lebensmitteln ist die Grundlage der
Wirtschaft. Die Produktion von Rohstoffen
und Lebensmitteln ist die Grundlage der
Wirtschaft.

Die Agrarpolitik im Dritten Reich
hat sich im Laufe der Jahre weiter
entwickelt. Die Produktion von
Rohstoffen und Lebensmitteln ist
die Grundlage der Wirtschaft. Die
Produktion von Rohstoffen und
Lebensmitteln ist die Grundlage der
Wirtschaft. Die Produktion von
Rohstoffen und Lebensmitteln ist
die Grundlage der Wirtschaft.

Die Agrarpolitik im Dritten Reich
hat sich im Laufe der Jahre weiter
entwickelt. Die Produktion von
Rohstoffen und Lebensmitteln ist
die Grundlage der Wirtschaft. Die
Produktion von Rohstoffen und
Lebensmitteln ist die Grundlage der
Wirtschaft. Die Produktion von
Rohstoffen und Lebensmitteln ist
die Grundlage der Wirtschaft.

Die Agrarpolitik im Dritten Reich
hat sich im Laufe der Jahre weiter
entwickelt. Die Produktion von
Rohstoffen und Lebensmitteln ist
die Grundlage der Wirtschaft. Die
Produktion von Rohstoffen und
Lebensmitteln ist die Grundlage der
Wirtschaft. Die Produktion von
Rohstoffen und Lebensmitteln ist
die Grundlage der Wirtschaft.

die finanzielle Entlastung vollst. den Erwartungen
entgegen.
aus dem Zehnjährigen Bau- und
Zirkulationsprogramm. Die Bau- und
Zirkulationsprogramme sind im
Jahre 1936 vollst. durchgeführt.
Die Bau- und Zirkulationsprogramme
sind im Jahre 1936 vollst. durchgeführt.

ABC-Schützen in Indien

kaufen Thüringer Schießpatronen.

Im großen Ost-Indien, in
Thüringen, ist ein großer Teil der
Industrie ihren Sitz. Die Produktion
von Schießpatronen ist die Grundlage
der Wirtschaft. Die Produktion von
Schießpatronen ist die Grundlage der
Wirtschaft. Die Produktion von
Schießpatronen ist die Grundlage der
Wirtschaft.

Die Produktion von Schießpatronen
ist die Grundlage der Wirtschaft. Die
Produktion von Schießpatronen ist
die Grundlage der Wirtschaft. Die
Produktion von Schießpatronen ist
die Grundlage der Wirtschaft.

Privatversicherung seit 1913

Ausbreitung des Versicherungsgedankens / Aufkommen erhöht

Welchen Weg die deutsche Privatversicherung
seit dem Jahre 1913 genommen hat,
läßt sich aus dem vorliegenden
Bericht über die Entwicklung der
deutschen Privatversicherung entnehmen.
Das gesamte Prämien-
aufkommen des Jahres 1935 mit
187,5 Mrd. RM lag um etwa 70 % über
dem Prämienaufkommen des Jahres
1913 mit 109,5 Mrd. RM. Der
Anstieg der Prämienumsätze ist
auf die Entwicklung der deutschen
Wirtschaft zurückzuführen.

Die Entwicklung der deutschen
Privatversicherung seit 1913 ist
auf die Entwicklung der deutschen
Wirtschaft zurückzuführen. Die
Produktion von Rohstoffen und
Lebensmitteln ist die Grundlage der
Wirtschaft. Die Produktion von
Rohstoffen und Lebensmitteln ist
die Grundlage der Wirtschaft.

Die Entwicklung der deutschen
Privatversicherung seit 1913 ist
auf die Entwicklung der deutschen
Wirtschaft zurückzuführen. Die
Produktion von Rohstoffen und
Lebensmitteln ist die Grundlage der
Wirtschaft. Die Produktion von
Rohstoffen und Lebensmitteln ist
die Grundlage der Wirtschaft.

Frühverkehr von heute

Die völlige Geschäftsstille, die die
deutsche Wirtschaft kennzeichnet,
ist ein Zeichen für die
Entwicklung der deutschen
Wirtschaft. Die Produktion von
Rohstoffen und Lebensmitteln ist
die Grundlage der Wirtschaft.

Die Entwicklung der deutschen
Privatversicherung seit 1913 ist
auf die Entwicklung der deutschen
Wirtschaft zurückzuführen. Die
Produktion von Rohstoffen und
Lebensmitteln ist die Grundlage der
Wirtschaft. Die Produktion von
Rohstoffen und Lebensmitteln ist
die Grundlage der Wirtschaft.

ABC-Schützen in Indien

kaufen Thüringer Schießpatronen.

Im großen Ost-Indien, in
Thüringen, ist ein großer Teil der
Industrie ihren Sitz. Die Produktion
von Schießpatronen ist die Grundlage
der Wirtschaft. Die Produktion von
Schießpatronen ist die Grundlage der
Wirtschaft. Die Produktion von
Schießpatronen ist die Grundlage der
Wirtschaft.

Generalplan der Gaswirtschaft

Zu den ersten im Rahmen des
Generalplans der Gaswirtschaft
gehört die Umwandlung der
deutschen Gaswirtschaft in eine
nationalsozialistische Gaswirtschaft.
Die Produktion von Rohstoffen und
Lebensmitteln ist die Grundlage der
Wirtschaft. Die Produktion von
Rohstoffen und Lebensmitteln ist
die Grundlage der Wirtschaft.

Berliner antimole Devisenkurse

vom 2. Nov.

Table with 4 columns: Land, Devisen, 100 Reichsmark, 100 Reichsmark. Rows include Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Kuba, Litauen, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn, USA, Vatikan, Polen, Türkei, Griechenland, Jugoslawien, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn, USA, Vatikan, Polen, Türkei, Griechenland, Jugoslawien.

Generalplan der Gaswirtschaft

Zu den ersten im Rahmen des
Generalplans der Gaswirtschaft
gehört die Umwandlung der
deutschen Gaswirtschaft in eine
nationalsozialistische Gaswirtschaft.
Die Produktion von Rohstoffen und
Lebensmitteln ist die Grundlage der
Wirtschaft. Die Produktion von
Rohstoffen und Lebensmitteln ist
die Grundlage der Wirtschaft.

Frühverkehr von heute

Die völlige Geschäftsstille, die die
deutsche Wirtschaft kennzeichnet,
ist ein Zeichen für die
Entwicklung der deutschen
Wirtschaft. Die Produktion von
Rohstoffen und Lebensmitteln ist
die Grundlage der Wirtschaft.

Berliner antimole Devisenkurse

vom 2. Nov.

Table with 4 columns: Land, Devisen, 100 Reichsmark, 100 Reichsmark. Rows include Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Kuba, Litauen, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn, USA, Vatikan, Polen, Türkei, Griechenland, Jugoslawien.

Getreide- und Warenmärkte

Weggen	195,00	193,00	getragt
Dinkel	167,00	165,00	st. ger.
Gerste	227,00	229-240	st. ger.
Hafer	175-182	175-182	st. ger.
Malz	110-118	110-118	getragt
Wheat	160,00	160,00	getragt
Roggen	100,00	150	ohne A.
Wheat	36-40	35-39	rubig
Getreide	11,50	11,55	getragt
Wheat	10,70	10,70	rubig
Malz	13,40	12,40	rubig
Gerste	8,20	8,20	rubig
Hafer	20,20	19,80	rubig
Wheat	6,75-7,25	6,75-7,25	getragt
Gerste	5,75-6,25	5,75-6,25	getragt
Hafer	2,30	2,10	rubig
Wheat	2,00	1,90	rubig
Gerste	7,00-7,50	6,25-6,75	getragt

Wochenmarktpreise für Halle

Wacholder	14	14
Wacholder	14	14
Wacholder	14	14
Wacholder	14	14
Wacholder	14	14

Neue Bücher

des Bibliographischen Instituts

Das Bibliographische Institut, Leipzig, erhebt eine neue Reihe seiner Bände (No. 91), mit der Reihe und sorgfältig ausgestattet sind die in der Sammlung der deutschen Literaturgeschichte. Sie ist das Instrument der literarischen Forschung und des literarischen Unterrichts. Das Institut hat die Aufgabe, die deutsche Literaturgeschichte zu fördern und zu verbreiten. Die Reihe besteht aus Bänden, die in den verschiedenen Disziplinen der Literaturgeschichte, Geschichte der Literatur, Literaturwissenschaft, Bibliographie, etc. enthalten sind. Die Reihe ist ein wertvolles Instrument für die literarische Forschung und den literarischen Unterricht.

Mittagsnotierungen

Wacholder	14	14
Wacholder	14	14
Wacholder	14	14
Wacholder	14	14
Wacholder	14	14

Neue Bücher

des Bibliographischen Instituts

Das Bibliographische Institut, Leipzig, erhebt eine neue Reihe seiner Bände (No. 92), mit der Reihe und sorgfältig ausgestattet sind die in der Sammlung der deutschen Literaturgeschichte. Sie ist das Instrument der literarischen Forschung und des literarischen Unterrichts. Das Institut hat die Aufgabe, die deutsche Literaturgeschichte zu fördern und zu verbreiten. Die Reihe besteht aus Bänden, die in den verschiedenen Disziplinen der Literaturgeschichte, Geschichte der Literatur, Literaturwissenschaft, Bibliographie, etc. enthalten sind. Die Reihe ist ein wertvolles Instrument für die literarische Forschung und den literarischen Unterricht.

Mittagsnotierungen

Wacholder	14	14
Wacholder	14	14
Wacholder	14	14
Wacholder	14	14
Wacholder	14	14

Halle'scher Schlachtmärkte

Wacholder	14	14
Wacholder	14	14
Wacholder	14	14
Wacholder	14	14
Wacholder	14	14

Berliner Börse vom 2. Nov.

Deutsche Wertp.	101,37	101,50
6. Deutsche Wertp.	101,37	101,50
6. Deutsche Wertp.	101,37	101,50
6. Deutsche Wertp.	101,37	101,50
6. Deutsche Wertp.	101,37	101,50

Verkehrs-Aktionen

A.G. v. Ver.	140,10	141,10
Alig. Lok.	140,10	141,10
A.G. v. Ver.	140,10	141,10
Alig. Lok.	140,10	141,10
A.G. v. Ver.	140,10	141,10

Bank-Aktionen

A.G. v. Ver.	140,10	141,10
Alig. Lok.	140,10	141,10
A.G. v. Ver.	140,10	141,10
Alig. Lok.	140,10	141,10
A.G. v. Ver.	140,10	141,10

Goldpapiere

A.G. v. Ver.	140,10	141,10
Alig. Lok.	140,10	141,10
A.G. v. Ver.	140,10	141,10
Alig. Lok.	140,10	141,10
A.G. v. Ver.	140,10	141,10

Mitteilungsblatt

A.G. v. Ver.	140,10	141,10
Alig. Lok.	140,10	141,10
A.G. v. Ver.	140,10	141,10
Alig. Lok.	140,10	141,10
A.G. v. Ver.	140,10	141,10

In tiefer Trauer geben wir bekannt, daß mein innigstgeliebter Mann, unser innigstgeliebter Vater, plötzlich und unerwartet nach kurzem Kranksein im 56. Lebensjahr verschieden ist.

Margarete Jensch-Schulze
Margarete Jensch
Gertrud Jensch

Halle (Saale), den 1. November 1936.
Händelstraße 8.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 5. November 1936, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“, M. Burkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Nach kurzem Leiden schied am 1. November

Herr Bergwerksdirektor

Max Jentsch

plötzlich und für alle unerwartet aus dem Leben. Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter und Kameraden, der in fast 30jähriger Tätigkeit erfolgreich für unsere Gesellschaften gewirkt hat. Er war durch seinen unermüdlichen Fleiß und seine restlose Hingabe für unsere Werke sowie durch sein immer hilfsberechtigtes Wesen für alle ein Vorbild.

Sein Andenken wird uns unvergänglich bleiben.

Betriebsführung und Gefolgschaft der
Werschen-Weißenfelder Braunkohlen A.-G.
und Anhaltischen Kohlenwerke

Halle (Saale), den 2. November 1936.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief nach langem schwerem Leiden sanft am Dienstag früh mein geliebter Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, mein Opa, der Reichsbahnverkehrsinspektor I. R.
Hinrich Finke
im 67. Lebensjahr.
Sein Leben war Liebe und Arbeit.
In tiefem Schmerz
Rosa Finke, geb. Quenzler
Hildegard Schober, geb. Finke
Heinrich Schober, Klaus Schober.
Halle, den 3. November 1936.
Pflanzhöhe 2.
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 6. November, um 13 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Moderner Schmuck
Kleidsame Halsketten
Aparle Ohrringe
Geschmackvolle Armreife
Moderne Nadeln als Kleiderschmuck
Vornehm. Abendschmuck
Sehr große Auswahl

Die größte Auswahl in hochmodernen, eleganten und praktischen Strickkleidern
am Platze
Marke Bleyde
Marke Kibler
Marke Madeln
und andere Marken
finden Sie besonders in dem
Woll-u. Strickwaren-Spezialhaus
H. Schnee Nachfolger
Halle (Saale)
Große Steinstr. 84 - Brüderstr. 7

RITER
Schwäche
Wollen Sie ein
Stundlohn
Handwerksarbeiten
Unprekäre
Metallwaren

W. Kellermann
Malermeister
Halle (Saale)
Magdeburger Straße 57
fährt alle ins Fach schingenden Arbeiten
preiswert aus

Über die Enge
des Tages hinaus-
sehen, darauf kommt es an! Dazu hilft
die Zeitung!

Die Darole

Kreisleitung Halle-Stadt.
Helfendeinsteller. Heute, 20 Uhr, im Restaurant
...
Kreisleitung Saalkreis.
Christgruppe Diemitz.
KdF-Sport am Dienstag.
NSKOV.
Deutsche Arbeitsfront.
VEREINS NACHRICHTEN

Am Sonntag entschlief unser lieber
trausorgender Vater, Großvater und Ur-
großvater, der Rechnungsrat I. R.
August Steyer
im Alter von 88 Jahren.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen
Heinrich Schlüter und Frau,
geb. Steyer.
Halle (S.), den 3. November 1936.
Paul-Riebeck-Straße.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem
5. November, 13 Uhr von der Kapelle des Süd-
friedhofes aus statt.
Zugedachte Kranzspenden nimmt Beerdig-
ungsanstalt „Pietät“, M. Burkel, Kleine Ste-
instraße 4, entgegen.

Gestern nacht entschlief plötzlich nach
langem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden meine innigste Frau und
Mutter, unsere liebe Nichte, Schwester,
Schwägerin und Tante
Frau Linda Bergmann
geb. Schlegel
im 52. Lebensjahr.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen
Familie Kurt Bergmann
Gröbers, den 1. November 1936.
Beerdigung findet am Mittwoch vom Trauer-
haus aus statt.

Familien-
Anzeigen
finden in der Saale-Zeitung
einen weiten Leserkreis,
denn bedient man sich
ihrer in allen Fällen

Familiennachrichten
(Kurz Stellungsnachrichten
und nach Familienangaben.)
Geburten:
Kerstinie Bachmann geb.
Sollig, 78 Jahre. — Wil-
helm, 62 Jahr. — Maria
Maria Weiger geborene
Caslow, 46 Jahre. —
Walter Jentich, 56 Jahre. —
Paul Weide, — Hermann
Weincke, 46 Jahre.
Todesfälle:
Silbert Wintholz geborene
Walter, 57 Jahre.
Leipziger:
Ester Jiegler, 60 Jahre.
Sedi Weisepf geb. Hat-
tenhof, 32 Jahre.
Rastatt:
Gati Sinfan, 71 J. —
Franz Roed, 61 Jahre.
Raumburg:
Friedrich Berner.
Cuedlinburg:
Bertha Jentich geb. Meier.
Rarl Weiffert, 79 Jahre.
Gise Jentich, 92 Jahre.
Weißenfels:
Gloria Dehrein geborene
Steyer, 49 Jahre.
Werdau:
Auguste Jagoborn geb.
Ullr, 60 Jahre.
Wittenberg:
Erwin Motter.
Teltow:
Agnes Zimmer, 85 J.

Vorkriegs-
Geld
TITTEL
Dauer-
Wellen
komplett 4,50
Wasserwellen
Haar-Färben
Hund-Bleichen
Zöpfe
Ersatzteile
große Auswahl
Zopf-Sieberr
nur Leipziger Str.
30
kaule ausgek. Haar

Wenn Sie
anderweitig
das, was Sie
suchen, nicht
finden,
kommen Sie
zu uns!
Wir haben
eine Riesenaus-
wahl in
Strumpfwaren
Unterzeugen
Wollwaren
Wollwaren
H. Schnee Nachf.
R. Steinstr. 84

Zurück
Dr. med. Elisabeth Schön
Universitätsring 15-16.

VEREINS NACHRICHTEN
Halle: u. Wertschandbeamte 19. Ortsverein Halle:
5. Nov. 16 Uhr, Mitgliederversammlung, Thomaus-
straße, Pflanzweg 32.



